

Per

fekt



Unperfekt

Wir sind heute technisch in der Lage Perfektionismus bis zur absoluten Vollendung herzustellen. Oberflächen sind so glatt, dass nicht das kleinste Partikel zu fühlen ist. Bei Schubladen und Schränken in den Küchen werden die Fronten so stark reduziert, dass nicht mal mehr Griffe da sein dürfen, die die Optik der Aal glatten puristischen Flächen stören.



*Serviette „Bitte nicht kleckern“ von Artebene*

*Die statische Form des Kegels wird bei der Lampe Dancer in the Dark von Anna Diekmann (oben rechts) aufgebrochen, so dass ein spannungsreicher Kontrast zwischen dem Metall und der weichen floral anmutenden Bewegung entsteht*





*Draussen in der Natur sind Vintage-Optiken durch Witterungseinflüsse ein gewohntes Bild. Da wir aber oftmals nicht waren wollen, bis dieser Zustand eintritt, wird nachgeholfen*



*Abgeriebene, abblätternde Farbe gehört zum heutigen Verständnis von Wohnen einfach dazu ist kein Makel sondern ein „must have“.*

*Die Spuren der Zeit sollen sichtbar sein, denn dadurch erzählen Produkte eine Geschichte.*

**ALLES ÜBERFLÜSSIGE** wurde Stück für Stück entfernt bis der angestrebte Idealzustand erreicht war. Jahrelang war da noch Spielraum, die Welt um uns herum noch fehlerfreier und optimaler machen zu können, den High Tech noch stärker für unsere Vision der absolut perfekten Welt zu nutzen. Jetzt haben wir unsere Grenze erreicht. Noch perfekter und makelloser geht einfach nicht mehr. Um uns herum ist es teils so technisch, steril und fast schon Furcht einflößend makellos geworden, dass wir uns wie in unserer eigenen Zukunft fühlen. Und jetzt wollen wir auch nicht mehr. Wo sind die Unzulänglichkeiten geblieben, die ein handwerklich erstelltes Produkt einfach ausmachen? Wo die liebevollen kleinen Makel, die so verdammt menschlich sind? Wir wollen keine Produkte aus dem Labor, die dort aseptisch in großen Flaschen gezüchtet werden.

#### **SHABBY IST CHIC**

Die kleinen Unzulänglichkeiten des Lebens machen aus leblosen, synthetischen Dingen sympathische, authentische Produkte. Angefangen hat die neue Lust auf Unperfektionismus ganz leise und unspektakulär mit Vintage-Objekten vom Flohmarkt und Sperrmüll. Patina, abblätternde Farbe und dekorative Risse lassen Produkte eine Geschichte erzählen. Für den einen sind alte Holzbretter mit abblättern der Farbe Müll, für den anderen ist genau diese „Shabby“ Optik chic. Bei

Stoffen, Tapeten und Teppichen sind die Muster ausgebleichen und kaum noch erkennbar, das Material zerschlossen und löchrig. Es ist der Charme des Gelebten, Erlebten, den wir sehen, fühlen und spüren wollen. Teils sind die Produkte wirklich alt und bekommen mit ihren used Look ein zweites Leben. Teils werden sie aber auch auf unsere heutigen Ansprüche künstlich getrimmt und bewusst mit Makeln „veredelt“. Die Mode war hier ein Vorreiter. In der Jeansproduktion wird dies schon lange praktiziert und vom Endverbraucher gesucht. So werden neue Jeans mit Bimssteinen gewaschen, Schmirgelpapier bearbeitet und Laser beschossen. Also gewollt teilweise zerstört, damit sie diese hübsche getragene Optik mit zerschlossenen Kanten und Löchern bekommen. Und gut gemacht müssen diese künstlichen Abriebe und Löcher sein - der Anspruch ist hier hoch. Da diese Veredelungsprozesse eine hohe Kunst sind, zusätzlich zur Produktion dazu kommen und oftmals weites gehend von Hand gemacht werden müssen, brauchen wir uns auch nicht wundern, dass wir für eine Second-Hand-Optik mehr bezahlen müssen als für neue tadellose Ware. Aber wir zahlen die erhöhten Preise gerne, denn die Used-Veredelungen lassen uns vergessen, dass die meisten Produkte, die wir zu kaufen bekommen, eigentlich industriell hergestellte Massenware sind. Vintage-Optik ist ja nichts Neues und hat eine recht breite Akzeptanz, aber die Designer sind noch einen Schritt weiter gegangen - weg von der adretten, ordentlichen Optik.



## FLECKEN AN DIE MACHT

Unbefleckter Perfektionismus ade. Es darf gekleckert und gespritzt werden. Muster wirken wie auf die Produkte gekleckert, getropft und geschleudert. Da hätte sich der amerikanische Actionpainter Jackson Pollock gefreut, der ab 1946 die sogenannte Dripping-Technik entwickelt hat. Pollock lässt da Farbe auf die auf dem Boden liegende Leinwand direkt aus der Farbdose tropfen und fließen, so dass sich Strukturen, Rhythmen und Muster aus Farbspritzern und -flüssen bilden. Vielleicht tun Sie es ihm einfach mal gleich. Nur dass Sie statt eine Leinwand zu besprenkeln aus einigen ihrer „langweiligen“ makellosen unifarbene Wohnaccessoires neue Kreationen schöpfen. Am schönsten wirkt dies bei einem Arrangement von Vasen und Schüsseln, die gleichzeitig alle mit der gleichen Farbe bekleckert werden. Und wenn wir beim nächsten Spagetti-Essen beim Italiener um die Ecke die üblichen roten Tomatenflecken auf unsere weiße Bluse kleckern, regen wir uns nicht mehr auf und stürmen hektisch ins Bad, um diese schnell auszuwaschen. Ganz lässig tupfen wir unseren Mund



*Wie herunterfließende Farbe mutet die Liquid Lamp von Kouichi Okamoto von Kuyouei design an und ist doch perfekt reduziert*



*Bitte kleckern!*

*Die Motive der sechs Klecker-Kunst Papp-Untersetzer von Kuni werden erst dann vollständig, wenn man den sonst verhassten Klecker-Rand von Kaffee, Kakao & Co hinterlässt: das Schwein bekommt seinen Rüssel, die Glühbirne wird ganz, der Apfel erst zum Apfel ...*





mit unserer „Bitte nicht kleckern“-Serviette ab, die uns zwar auffordert, dies nicht zu tun, selber aber bereits heftigst bekleckst daher kommt. Öffnen dann unsere Tasche und stecken ganz entspannt unsere neue Fleckenbrosche daneben, so dass unsere Bluse dann von einem hübschen Flecken-Arrangement geschmückt wird.

Überall machen sich die Kleckse und Flecken nun breit. Wenn wir durch unsere Frauenmagazine blättern, die gerade erst frisch aus der Druckpresse in den Laden kommen, grinsen uns ganz frech vielfältigte Tintenspritzer und Kaffeeflecken an, Eselsohren inbegriffen. Und natürlich wird dazu wieder die gute alte Schreibmaschinenschrift ausgepackt - nur die Schrift, nicht die alte Maschine - denn dank High-Tech ist diese Optik mit ungleichmäßigen Farbauftrag bei den einzelnen Buchstaben problemlos imitierbar. Unsere Wände können wir mit bespritzten Tapeten schmücken und damit unseren Kindern das Veredeln der Wände abnehmen. Ist die Frage, ob die sich darüber freuen oder ärgern.



*Kunst und Kommerz verschwimmen immer mehr. Die Prozesse, um zu neuen Design-Visionen zu kommen, erwecken oftmals schon den Anschein von Kunst-Installationen*

*Auf der Tapete Farbspritzer der Tapeterie / phg GmbH sind Farbleckse erwünscht. Freches Design, nicht nur für das Kinderzimmer*

## UNGEAHNTE MÖGLICHKEITEN

Das Spielen mit Makeln wird zur neuen Herausforderung. Lampen werden „brutal“ mit einem klaffenden Riss versehen und aufgebogen - eine Dekonstruktion in Perfektion. Bei angeschlagenen Geschirr werden die Risse sowie die herausgebrochenen und abgebrochenen Porzellanstücke mit Farbe betont, so dass die zufällig entstandenen Unzulänglichkeiten nun zum Muster avancieren. Papp-Untersetzer werden entworfen, die zwar bereits ein bedrucktes Muster haben, bei

denen aber erst - der normaler Weise verpönte - Kaffee-Kleckerrand der Tasse dem Muster den letzten Schliff gibt.

Eine neue Form der Ästhetik macht sich breit, die vielleicht für den einen oder anderen noch gewöhnungsbedürftig ist, die aber ungemeines Potential birgt und einfach schön menschlich ist - perfekt unperfekt wie eben das Leben.

*Gabriela Kaiser, [www.trendagentur.de](http://www.trendagentur.de)*



Alle Teile dieser Serie sind Einzelstücke. Beschädigte Porzellanobjekte, „erbeutet“ von Freunden, Familie und Flohmärkten; Objekte, die jemand, trotz Rissen, Bruchstellen oder sonstigen sichtbaren Mängeln nicht weg werfen wollte oder konnte. Sie werden mithilfe von Glasur, Klebstoff, Brennofen oder Neu-Kombination transformiert. Jeder der Eingriffe betont den Charakter der individuellen Beschädigung



*Individualität kann man einem T-Shirt geben, indem der Designer über jedes einzeln mustermäßig Farbe fließen lässt, wie es ihm gerade in den Sinn kommt. Im Bild ein T-Shirt designed by Kouichi Okamoto von Kyouei design*



*Herrlich willkürlich erstreckt sich  
das Muster über das Kissen*

Anzeige



## Home influences

20-24 Jan. 2012  
Paris Nord Villepinte  
[www.maison-objet.com](http://www.maison-objet.com)

Internationale Fachmesse  
für Wohnmode  
Nur für Fachbesucher

Besucher: IMF GmbH  
Tel: +49 221 13 05 09 03  
[b.drori@imf-promosalons.de](mailto:b.drori@imf-promosalons.de)

PARIS  
CAPITALE  
DE LA  
CREATION

MAISON  
&OBJET  
PARIS